Schwerstarbeit: Die mussten am Dienstag rund ein Dutzend junger Freiwilliger in der Frankenberger Altstadt leisten. Innerhalb von sechs Stunden entsiegelten sie auf dem Obermarkt eine rund 45 Quadratmeter große Fläche. Dort sollen demnächst ganzjährige Blumenstauden angepflanzt werden. Foto: mjx

Für ein besseres Klima

Naturschutzjugend entfernt Pflastersteine auf Obermarkt – Neue Blumeninseln geplant

FRANKENBERG. Das ist ehrenamtliches Engagement: Im Rahmen der Aktion „Lust auf Grün - Vom Burgberg bis zum Ederufer“ haben am Dienstag rund ein Dutzend Mitglieder der Frankenberger NABU/Naturschutzjugend eine 45 Quadratmeter große Fläche auf dem Obermarkt in der Frankenberger Altstadt entsiegelt.

Statt der nackten Pflastersteine sollen den Besuchern dort künftig grüne und bunte Blumenstauden ins Auge fallen - ganz unter dem Motto „Bunt statt grau - Blumen statt Beton“. Die Stauden sollen dort nicht nur saisonal, sondern das ganze Jahr über zu sehen sein.

„Durch die neuen Blumeninseln soll das Kleinklima in der Stadt verbessert und auch ein Lebensraum für Insekten geschaffen werden. Zudem dient die Aktion auch der Verschönerung der Stadt“, erläuterte Frank Seumer von der Frankenberger NABU/Naturschutzjugend den Hintergrund der Aktion.

An der Aktion vor dem Gebäude der Frankenberger Bank beteiligten sich auch mehrere Flüchtlinge und Mitarbeiter des Frankenberger Netzwerks Integration. Bewaffnet mit Schubkarren, Kreuzhacken und Schaufeln, mussten die Helfer der Aktion richtige Schwerstarbeit leisten, fast wie in einem Steinbruch. Auf Rückenschmerzen konnte kaum Rücksicht genommen werden. Trotzdem ging der Humor bei den freiwilligen Helfern nicht verloren: „Besser als Fitness-Studio“, meinte Frank Seumer mit einem lachenden Gesicht.

Arbeit schwerer als gedacht

Das Ausheben der Pflastersteine ging zwar anfangs gut von der Hand - doch dann traten die Probleme erst zutage: „Wir hatten nicht erwartet, dass sich unter den Pflastersteinen auch noch Beton befindet, die Arbeit ist schwerer als gedacht“, staunten die Helfer. Damit ging die Knochenarbeit erst richtig los - schließlich musste auch der knallharte Beton entfernt werden.

Die Arbeiten gingen zwar gut voran, mit dem Einsatz eines kleinen Baggers leistete der städtische Betriebshof letztlich aber noch entscheidende Hilfe.

Durch die unerwarteten Mehrarbeiten geriet der Zeitplan allerdings gehörig aus den Fugen. Die komplette Zeit bis zum Feierabend war notwendig, um alle Pflastersteine und auch den Beton zu entfernen. Die weiteren Erdarbeiten und die Anpflanzung der Stauden sollen nun in der kommenden Woche am Donnerstag, 18. August, erfolgen.

Weitere Helfer willkommen

Weitere Helfer können sich dabei noch beteiligen, Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem historischen Rathaus. Dann soll auch noch eine zweite Entsiegelungsaktion auf dem Untermarkt an den Start gehen - konkret vor der Tourist-Information und vor dem Bioladen von Arnd Lipinski. Auch diese Aktion soll wieder bis 16 Uhr dauern.

Syrisches Mittagessen

Zum gemeinsamen Mittagessen hatte eine Frau aus Syrien die Helfer ins Jugendhaus in der Hainstraße eingeladen. Auf der Speisekarte standen natürlich syrische Nationalgerichte - nach der harten Arbeit für alle Helfer ein toller Genuss. Für Getränke wie Selters und Cola an der „Baustelle“ am Obermarkt sorgte übrigens die Frankenberger Bank.

„Eine tolle Initiative“, lobte der Frankenberger Ludwig Altznauer die Aktion und den Einsatz der jungen Leute: „Blumen in der Stadt sind immer schön.“ Laut Bürgermeister Rüdiger Heß will sich die Stadt demnächst auch um die Ausrichtung der Landesgartenschau bewerben. Die Aktion „Lust auf Grün - Vom Burgberg bis zum Ederufer“ zielt in diese Richtung. (mjx)